



Landkreis Wesermarsch

Sozialausschuss und Kreisausschuss

Poggenburger Straße

26919 Brake

Nordenham, den 01.06.2015

Antrag auf Bereitstellung einer Anschubfinanzierung zur Fortsetzung des eingeleiteten Prozesses zur hospizlichen und palliativen Versorgung der Menschen in der Wesermarsch

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben das Palliativ Netzwerk Wesermarsch als eingetragenen Verein gegründet, um einen Palliativstützpunkt in der Wesermarsch zu betreiben.

Wir wenden uns heute an Sie, da wir schon in der Vergangenheit sehr positiv von unterschiedlichen Gremien der Politik und Verwaltung hinsichtlich der Realisierung des Palliativstützpunktes unterstützt wurden. Die Wichtigkeit der Umsetzung der Errichtung eines Palliativstützpunktes Ihrerseits, motivierte uns im Palliativ Netzwerk Wesermarsch das Projekt schnell voranzutreiben.

Die Zielsetzung ist eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung, um die Lebensqualität und die Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen zu erhalten, zu fördern und zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer vertrauten Umgebung oder in einer Pflegeeinrichtung zu ermöglichen. Insbesondere in unserer strukturschwachen, ländlichen Region fehlt es noch an ausreichenden Hospiz- und Palliativangeboten sowie an einer vertraglichen Umsetzung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Diese weißen Flecken in der Versorgungslandschaft müssen beseitigt und in unserer Region verwirklicht werden.

Wir wollen deshalb eine vernetzte, kooperative Betreuung und Versorgung, bei der Professionelle und Ehrenamtliche Hand in Hand gehen. Bei der Netzwerkarbeit haben wir inzwischen ambulante Dienste, Ärzte, ambulante Hospizdienste, Apotheken etc. mit ins Boot geholt. Einen Antrag bezüglich der Zulassung zur Erbringung von SAPV-Leistungen haben wir Anfang April an die zuständige Krankenkasse als Vertretung der GKV-Spitzenverbände gesendet.

Um die Aufgaben des Palliativstützpunktes sicherzustellen, ist mindestens eine festangestellte Pflegefachkraft mit einer Vollzeitstelle zwingend vorzuhalten. Da wir nur auf geringe finanziellen Mittel zurückgreifen können, benötigen wir dringend eine Anschubfinanzierung.

Wir beantragen daher 20.000,00—Euro als Anschubfinanzierung. Wir bitten um Bewilligung noch im Haushaltsjahr 2015, damit ein Start des Stützpunktes zum 01.09.2015 gewährleistet werden kann.

Das Palliativnetzwerk wird auch weiterhin versuchen Spenden einzuwerben, um den Betrag von 20.000,00- Euro zu reduzieren.

Kosten für den Stützpunkt

Gehalt Koordinatorin	3.200,00 Euro
Arbeitgeberanteil (22%)	704,00 Euro
13. Monatsgehalt	325,33 Euro
Gehalt gesamt	4.229,33 Euro
Anzahl 4 Monate in 2015	
Büromiete einschl. Nebenkosten	400,00 Euro
Sachkosten(Fahrtkosten, Büromaterial, Telefon etc.)	350,00 Euro
Gehalt 2015	16.917,32 Euro
Miete	1.600,00 Euro
Sachkosten	1.400,00 Euro
Gesamtkosten	19.917,32 Euro

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Jüptner

Vorstandsvorsitzender